

Antiaging

Enrico Danieli

Topvisagisten kreieren ihre Gesichter der neuen Saison. Topmarken kleiden sich in ein neues Outfit, übernehmen die Codes der Modelinien.

Die Make-up-Artisten haben sich für die Maquillage entschieden, obwohl sie vergänglich ist. Nach wie vor ist der Lippenstift, neben Mascara und Blush, das wichtigste Schminkprodukt. Oder andersherum: Der Fond de Teint macht's aus. Noch gibt es keinen Make-up-Spray, und zu erfinden wäre ein Make-up, das wie eine Maske aufzusetzen wäre, oder ein Make-up, das die Haut makellos in Struktur und Farbe macht und doch unsichtbar ist. Make-ups machen Menschen zu Ikonen, so gehören alle Frauen, die mit ihrem Aussehen nicht zufrieden sind, verschönert. Das Beste ist doch, Gesichter neu erfinden zu können, also mit: Poudre Fleur de Teint, Multi Blush Douceur Châtaigne, Mascara Volume, Gloss Eclat Cristal, Crayon Multiéclat Contour ...

Wachstumshormone sind das begehrteste Anti-Aging-Mittel. Denn mit 30 beginnt der Niedergang: Falten, Augenringe, Hüftpolster, Erschöpfung, Burn-out. Das Wachstumshormon, täglich unter die Haut gespritzt, hält uns über die Jahre hinaus jung: schlank und stramm, kräftige Muskeln, kein Fältchen im Gesicht, vor Energie strotzend, potenzfördernd, Verbesserungen der Organfunktionen, ein Wundergedächtnis. Zwei Jahre Hormontherapie drehen das Alter um zehn Jahre zurück. Während früher das nach wie vor auf dem Schwarzmarkt boomende Hormon aus Tausenden Hirnen von toten Tieren extrahiert wurde, wird es heute gentechnisch zu Höchstpreisen hergestellt. Wohl als Medikament für Wachstumsstörungen produziert, wird das HGH-Wachstumshormon doch in erster Linie als Lifestyle-droge im modischen Antiaging eingesetzt. HGH gilt als beste Schönheits- und Gesundheitsbehandlung, als Verjüngungshilfe, als Jungbrunnen für Power und Lebensqualität bis ins hohe Alter, wirkt aber nur, so lange es genommen wird – Stirnfalten, Zornesfalten, Nasenfalten sind Folgeerscheinungen der im Laufe des Lebens erstarrenden Gesichtsmuskulatur.

Botulinumtoxin lähmt die injizierten Muskelgruppen für 3 bis 6 Monate. Es führt bei korrekter Applikation nicht zu einem gesichtslosen Ausdruck, sondern behandelt die die Ausdrucksweise des Kunden negativ determinierenden Gesichtsfalten. Die Behandlungen müssen natürlich regelmässig wieder-

holt werden ... Operative Verjüngungsmassnahmen wie Laserresurfacing, Dermabrasio und tieferes Peeling bringen wohl optische Verbesserungen, ohne aber auf die Ursache der durch chronisch-mechanische Faktoren entstandenen Falten einzugehen. Durch Implantate – Weichteilaugmentation – können störende Falten (Sorgenfalten, Zornesfalten, Lachfältchen, Mundwinkelfalten, Krähenfüsse) korrigiert werden. Gelatine Matrix, Kunststoffimplantate, bovines Kollagen werden eingesetzt. Langzeiterfahrungen mit diesen Mitteln fehlen.

Das Ziel des chirurgischen Faceliftings ist es, die auffallendsten äusseren Merkmale des Alters, nämlich die zunehmende Erschlaffung und Faltenbildung der Gesichts- und Halshaut ohne sichtbare Narben zu korrigieren. Im Gegensatz zu den genetischen Veränderungen weist die vermehrt umweltgeschädigte Haut extreme Trockenheit auf, die Haut wird schuppig und bildet tiefe Falten und Runzeln. In dem der Operation vorangehenden Gespräch sind unrealistische Erwartungen hinsichtlich der gewünschten Verjüngungsoperation zu klären. Ein ästhetisches Facelifting wird einzig zur Verbesserung der Lebensqualität

durchgeführt, in der Regel in Lokalanästhesie mit Sauerstoffzufuhr. Zur Lappenbildung und Hautstraffung beginnt die Standardinzision in der behaarten Schläfenregion, sie verläuft vor dem Ohr und um das Ohrläppchen nach hinten. Verletzungsgefahren bestehen für den Jochbogen, die Gefässe sowie für die hier liegenden Nerven. Zusätzliche Massnahmen zum Facelifting beinhalten die Muskelstraffung, die Fettentfernung unter dem Kinn, die Ober- und Unterlidraffung sowie das Stirn- und Brauenlifting. Komplikationen sind die Blutergussbildungen im operierten Gebiet; bei falscher Präparationstechnik können verlegte Hautlappen nicht anwachsen und absterben; Haarverlust; Gefühlsstörungen im operierten Bereich; Gesichtsnervschädigung oder Nervdurchtrennung durch zu tiefe Präparation; unschöne Narbenbildung bei unter zu grosser Spannung eingenähten Lappen; Verziehung des Ohrläppchens bei falscher Schnitführung. Es gilt die Regel, dass angewachsene Ohrläppchen zu hängenden, hängende Ohrläppchen aber nie zu angewachsenen umgewandelt werden dürfen. Denn dies ist das Stigma eines Faceliftings. Unter Konservieren versteht man die Herstellung von lebensechten Dauerpräparaten.



Korrespondenz:
Dr. med. Enrico Danieli
Via ai Colli 22
CH-6648 Minusio
Tel. 091 743 47 89
e.b.danieli[at]bluewin.ch